

Die Ereignisse vom 15. Dezember

Rezession in Brasilien möglich

Im laufende Quartal schrumpft die Wirtschaft des Schwellenlandes vielleicht um ein Prozent. Die US-Börsen haben den Handel mit Verlusten beendet. Der Einzelhandel des Landes könnte diesmal vergeblich auf Einkommensteuerrückzahlungen für die Bürger setzen. FTD.de protokolliert die Ereignisse der Finanzkrise.

Artikel-Sammlungen im Überblick:

- [Ticker zur Finanzkrise als RSS-Feed](#)

23.06 Das brasilianische Finanzministerium kann eine **Rezession in den südamerikanischen Schwellenland** nicht mehr ausschließen: Die Wirtschaft könne im Schlussquartal 2008 sowie in den ersten drei Monaten des kommenden Jahres schrumpfen, sagte ein Beamter der Behörde nach Agenturberichten. Damit wäre die gängige volkswirtschaftliche Definition erfüllt. **In der laufenden Periode sei ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um bis zu ein Prozent möglich.** Der Abschwung soll demnach aber kurz sein: **Bereits im zweiten oder dritten Quartal werde sich die Lage wieder bessern**, ließ sich der Beamte zitieren.

22.15 Der US-Aktienhandel ist am Montag mit Verlusten beendet worden. Die Standardwerte im Dow Jones verloren 0,8 % auf 8564 Punkte. Der breit gefasste S&P 500 büßte 1,3 % auf 868 Zähler ein. An der Nasdaq gab der Composite-Index sogar 2,1 % auf 1508 Punkte nach.

21.40 Nach seinem möglicherweise **schlechtesten Weihnachtsgeschäft seit knapp 20 Jahren** droht dem US-Einzelhandel einer Studie zufolge 2009 weiteres Ungemach. 44 Prozent aller Befragten hätten angekündigt, **nach den Feiertagen den Gürtel noch enger schnallen zu wollen**, teilte das Marktforschungsinstitut America Research Group am Montag mit. Normalerweise liege dieser Wert nur zwischen 20 und 25 Prozent. Daher werde der Einzelhandel **nicht wie sonst zu Jahresbeginn üblich, die wegen Einkommensteuerrückzahlungen praller gefüllten Geldbeutel der US-Bürger zu spüren bekommen**, hieß es weiter. Die US-Verbraucher haben ihre Ausgaben angesichts der wirtschaftlichen Abkühlung zuletzt stark eingeschränkt.

20.46 Zwei Tage vor der Konferenz der Organisation Erdöl exportierender Länder hat der algerische Ölminister und Opec-Präsident **Chakib Khelil** die Entschlossenheit des Kartells bekräftigt, die Förderung zu drosseln. **"Alle sind für eine Senkung"**, sagte er am Montag in Oran in Nordwestalgerien. Auch Russland ist zu der Konferenz geladen. "Die Organisation erwartet für 2009 im schlimmsten Falle einen Rückgang der Nachfrage um 500.000 Barrel (je 159 Liter) pro Tag", sagte Khelil. Die Nachfrage werde im ersten Quartal um 200.000 Barrel und im zweiten Quartal um 1,2 Millionen Barrel schrumpfen, um dann wieder langsam zu steigen. Es wird erwartet, dass die Opec die **Förderung um mindestens zwei Millionen Fass pro Tag zurücknimmt**.

19.26 Angeblich will die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose für das kommende Jahr drastisch nach unten korrigieren: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) könne **um 3 % oder sogar mehr schrumpfen**, heißt es laut "Frankfurter Allgemeine Zeitung" in einem Vermerk aus dem Bundeswirtschaftsministerium. Zur Begründung werde auf die Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute verwiesen, die diesen Konjunkturéinbruch inzwischen statt des bislang erwarteten Minus von 2 % vorhersagten. Eine Sprecherin der Bundeswirtschaftsministeriums wollte sich **nicht zu dem Bericht äußern**. Noch in der vergangenen Woche hatte das Haus von Minister **Michael Glos (CSU)** erklärt, es gebe keine Pläne, die **aktuelle offizielle Regierungsprognose von plus 0,2 % für 2009** zu ändern.

19.05 Die argentinische Präsidentin **Cristina Kirchner** hat am Montag öffentliche Investitionen im Umfang von **111 Mrd. Pesos (25 Mrd. Euro)** in die Infrastruktur und den Wohnungsbau angekündigt. Das Konjunkturprogramm soll die Zahl der Arbeitsplätze im Bausektor von derzeit 400.000 auf 780.000 fast verdoppeln und einen weiteren wirtschaftlichen Abschwung verhindern. 57 Mrd. Peso sollten im Laufe des kommenden Jahres unter anderem für den **Bau von Wohnungen, Krankenhäusern, Schulen, Straßen, Bahnlinien und Abwasseranlagen sowie Stromleitungen und Gaspipelines** ausgegeben werden, sagte die Staatschefin. Der Rest der Gelder werde bis 2011 investiert. Bisher sei die Finanzierung von 71 Mrd. Peso gesichert. Über die Bereitstellung der restlichen 40 Mrd. Peso werde zurzeit beraten. Die argentinische Wirtschaft, die **drittgrößte Lateinamerikas**, ist nach fünf Boomjahren im dritten Quartal nach Einschätzung von Wirtschaftsexperten **in eine Rezession geraten**.

17.49 Der deutsche Aktienmarkt konnte seine Gewinne im Sog einer schwächeren Wall Street nicht halten. **Der Dax schloss 0,2 Prozent schwächer bei 4654,82 Punkten, nachdem er im Tagesverlauf bis zu 2,4 Prozent gewonnen hatte.** Belastet von Technologie- und Finanztiteln hatten die US-Börsen im Verlauf deutlich ins Minus gedreht. Der Dow-Jones-Index lag zum Handelsschluss in Europa 0,8

Prozent im Minus bei 8548 Punkten im Minus. Der Nasdaq Composite sank um 2,1 Prozent auf 1507 Punkte.

17.23 Der französische Präsident Nicolas Sarkozy hat weitere Finanzhilfen für die Autobranche von der Zustimmung der EU und vom Verzicht der Industrie auf Produktionsverlagerungen abhängig gemacht. Frankreich sei in Abstimmung mit den EU-Partnern und der Kommission zu weiteren Krediten oder Garantien bereit, erklärte der Élyséepalast nach einem Gespräch Sarkozys mit den Spitzen der Automobilwirtschaft in Paris. Diese Hilfen seien aber "unvereinbar mit der Schließung von Montagewerken" in Frankreich und der Verlagerung der Produktion ins Ausland.

Händler bauen Dollarbestände ab

17.15 Der Euro legt weiter zu. Die **Gemeinschaftswährung erreichte erstmals seit zwei Monaten zeitweise wieder die Marke von 1,37 \$.** "Offenbar bauen einige Marktteilnehmer vor der Weihnachtspause ihre Dollarbestände ab", sagte ein Händler. Der Umsatz sei gering. "Der Euro hat heute eine psychologisch wichtige Marke nach der anderen genommen, das löst Kaufaufträge aus."

17.00 Eine **Selbstverpflichtung der Wirtschaft zum Verzicht auf Personalabbau wird nach den Worten von Arbeitgeber-Präsident Dieter Hundt keine Beschäftigungsgarantie beinhalten** können. Er begrüße eine Selbstverpflichtung von Unternehmen, alles zu tun, um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden, sagte Hundt. "Allerdings muss klar sein, dass in einer extremen Krisensituation eines Unternehmens eine solche Möglichkeit nicht vollständig ausgeschlossen werden kann", sagte er. Die "ganz überwiegende Mehrheit" der Firmen sei bestrebt, ihr Personal zu halten. Gewerkschaften und Unternehmensvertreter hatten beim Krisengipfel bei Bundeskanzlerin Angela Merkel eine solche Selbstverpflichtung ins Gespräch gebracht.

16.35 Der deutsche Leitindex **Dax** kann seine Gewinne nicht halten und rutscht in die Verlustzone. Er notiert bei **4653 Punkten, einem Minus von 0,2 Prozent.**

16.07 Nach einem Auf und Ab zum Handelsstart sind alle **New Yorker Indizes ins Minus gedreht.** Der Dow Jones notierte eine halbe Stunde nach Auftakt 0,6 Prozent im Minus bei 8581 Punkten. Nasdaq Composite und S&P 500 gaben um 1,1 und 0,6 Prozent nach.

15.56 Der **Internationale Währungsfonds (IWF)** hat angesichts der Wirtschaftskrise vor einem **starken Wachstumseinbruch in China** gewarnt. Die erfolgsverwöhnte Wirtschaft werde im kommenden Jahr wohl **nur noch um fünf Prozent** zulegen, sagte IWF-Chef Dominique Strauss-Kahn. **2008** dürfte das Wachstum noch bei **knapp zehn Prozent** liegen.

15.36 Die **Industrieproduktion in den USA** ist im November mit einem **Minus von 0,6 Prozent zum Vormonat** weniger stark gesunken als erwartet. Von Reuters befragte Analysten hatten mit einem Rückgang um 0,7 Prozent gerechnet. Das produzierende Gewerbe stieß 1,4 Prozent weniger aus als im Oktober, während der Bergbau um 2,5 und die Energieerzeuger um 1,6 Prozent zulegten. **Im Vorjahresvergleich sank die Industrieproduktion um 5,5 Prozent**, teilte die US-Notenbank mit. Gleichzeitig wurden die Oktober-Zahlen revidiert: Statt um 1,3 Prozent wuchs der Ausstoß um 1,5 Prozent.

15.14 Die **europäischen Autozulieferer** fordern inmitten der Krise **milliardenschwere Kreditgarantien.** "Es ist wahrscheinlich, dass wir dann bei einer Zahl von **mehr als 25 Mrd. Euro** herauskommen", sagte der Chef des Europäischen Zuliefererverbands CLEPA, Lars Holmqvist. Wegen des massiven Konjunkturunbruchs in der Autobranche stünden in den kommenden Monaten ohne einen solchen Kreditfonds rund 500 Zulieferer vor dem Bankrott.

14.47 Die **Industrietätigkeit im US-Bundesstaat New York** ist auch im Dezember auf ein **Rekordtief** gefallen. Der Index für das Verarbeitende Gewerbe sank von minus 25,43 im November auf **minus 25,76 Punkte**, wie die New Yorker Federal Reserve am Montag mitteilte. Das ist der niedrigste Wert seit Umfragebeginn 2001. Bereits im November hatte es ein Rekordtief gegeben. Analysten hatten sogar mit einem Rückgang auf minus 27,25 Punkte gerechnet. Die Daten der New Yorker Fed gelten als **zuverlässiger** und frühzeitiger **Indikator für die landesweite Entwicklung der Industrie** zu Beginn eines Monats.

14.36 Der **deutsche Leitindex Dax** liegt im Nachmittagshandel **weiter über 4700 Punkten.** Nach Abschlägen von seinem Auftaktgewinn notiert er **1,4 Prozent im Plus** bei 4728 Punkten.

13.22 **Soziale Unruhen** wie derzeit in Griechenland **könnten sich ausweiten, solange** der internationale Finanzsektor den **Wohlstand nicht besser verteilt.** Das sagte IWF-Direktor Dominique Strauss-Kahn in Madrid. "Wenn wir nicht in der Lage sind, dafür zu sorgen, werden wir soziale Unruhen vielerorts erleben, auch in fortgeschrittenen Volkswirtschaften."

12.46 Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft haben sich nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank "markant verschlechtert". **Im Winterhalbjahr 2008/2009 werde die Wirtschaft voraussichtlich erheblich schrumpfen**, schreibt die Notenbank in ihrem am Montag in Frankfurt veröffentlichten Monatsbericht, ohne eine genaue Zahl zu nennen. Grund dafür sei die Verschärfung der Finanzkrise seit Herbst und der Einbruch der Weltwirtschaft. **Für 2009 bestätigte die Bundesbank ihre Prognose und rechnet mit einer tiefen Rezession** in Deutschland. Die Wirtschaft werde mit einem Minus von 0,8 Prozent den schärfsten Abschwung seit 1993 erleben. **Mit neuem Schwung für die deutsche Wirtschaft rechnet die Bundesbank erst im Jahr 2010 - dann könnte das Bruttoinlandsprodukt wieder um 1,2 Prozent zulegen**. Voraussetzung dafür sei die Belebung der Weltwirtschaft.

12.12 Die Rezession in der weltgrößten Volkswirtschaft USA hat das **deutsche Exportgeschäft stark gebremst**. Von Juli bis September **wuchsen die Ausfuhren mit 4,1 Prozent nur noch halb so stark** wie im Frühjahr, teilte das Statistische Bundesamt mit. Die Exporte in die USA brachen im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent ein. Die USA sind nach Frankreich traditionell wichtigster Handelspartner Deutschlands. Die Ausfuhren in die EU-Staaten zogen hingegen um 3,9 Prozent an, die Exporte nach China legten um 7,6 Prozent zu, die nach Russland mit 15 Prozent sogar doppelt so stark.

12.08 Das **Wachstum von Chinas Industrieproduktion** ist im November überraschend **stark eingebrochen**. Verglichen mit dem Vorjahr lag das Plus bei nur noch **5,4 Prozent** - geringer war der Anstieg noch nie in einem Monat mit Ausnahme des chinesischen Neujahrsfestes, wie das nationale Statistikamt mitteilte. Im Oktober noch hatten die chinesischen Industriebetriebe ihren Ausstoß um 8,2 Prozent gesteigert. Die Kraftwerksbetreiber drosselten ihre Produktion um 9,6 Prozent, die Firmen, die sich auf das Exportgeschäft konzentrieren, stellten 5,2 Prozent weniger her.

11.41 Die **schleswig-holsteinischen Sparkassen** wollen einem Bericht zufolge **aus** der angeschlagenen **HSH Nordbank aussteigen**. "Wir würden unsere Anteile liebend gern verkaufen", sagte der Präsident des Sparkassen- und Giroverbands (SGVSH), Jörg-Dietrich Kamischke, dem "Hamburger Abendblatt". Als Käufer des Pakets, das 14,82 Prozent der Nordbank-Anteile umfasst, kommen demnach Schleswig-Holstein und Hamburg in Betracht. Die Länder halten jeweils rund 30 Prozent an der Bank. Insider beziffern die Verluste der elf betroffenen Sparkassen aufgrund der Finanzkrise dem Blatt zufolge auf bis zu 250 Mio. Euro. Die Hälfte der Summe solle angeblich aus Fehlspekulationen der Sparkassen etwa mit Immobilien- oder Island-Papieren resultieren, die andere Hälfte aus dem Engagement bei der HSH.

11.36 Die **Opec muss** nach Ansicht ihres Generalsekretärs bei ihrem Treffen am Mittwoch die **Ölfördermenge beträchtlich drosseln**. Der Ölmarkt sei **um rund 100 Millionen Barrel übertversorgt** und befinde sich in einer sehr schwierigen Situation, sagte Abdullah Al-Badri bei seiner Ankunft in Oran in Algerien. Der Ölpreis stieg nach der Ankündigung auf über 48 \$. Im Juli hatte ein Fass US-Leichtöl der Sorte WTI noch 147 \$ gekostet.

11.29 Die **Zinssätze für Euro-Ausleihungen** zwischen den Banken sind weiter **gefallen** und steuern auf den EZB-Leitzins von 2,5 Prozent zu. Die **Euribor-Dreimonatsrate**, die als Messwert für das Funktionieren des Interbankenmarkts gilt, fiel von 3,282 Prozent am Freitag auf 3,243 Prozent, den niedrigsten Wert seit August 2006. Die Rate für Ausleihungen über eine Woche fiel von 2,441 auf 2,427 Prozent, die Halbjahresrate von 3,369 auf 3,334 Prozent.

10.34 Eine **Delegation des Internationalen Währungsfonds** wird im Januar **in die Türkei** reisen, um weitere Verhandlungen über ein **neues Darlehen** zu führen. "Es sind deutliche Fortschritte bei der technischen Arbeit um ein Programm zwischen der Türkei und dem IWF gemacht worden", teilte das türkische Finanzministerium mit. Die Türkei wird vermutlich eine Vereinbarung unterzeichnen, um notfalls an neue Kredite zu bekommen. Das Land rechnet 2009 mit einem **Finanzbedarf von 130 Mrd. \$**. Die Türkei werde den IWF voraussichtlich um **Kreditlinien bis zu 25 Mrd. \$** bitten, erfuhr Reuters Anfang Dezember aus Regierungskreisen.

Kursgewinne am chinesischen Aktienmarkt

10.11 Die **Börsen in China** haben wegen bevorstehenden Finanzreformen **fester geschlossen**. Außerdem gab es Hoffnung auf weitere staatliche Hilfen, um Chinas Wirtschaft anzukurbeln. Getrübt wurde die Stimmung durch enttäuschende Konjunkturdaten. Der Hang-Seng-Index **stieg um rund zwei Prozent** auf 15.046 Punkte. Der H-Index der Aktien vom chinesischen Festland gewann 1,2 Prozent auf 8005 Zähler. Die Börse in Schanghai schloss mit einem Plus von 0,5 Prozent bei 1964 Punkten. Die chinesische Regierung hatte am Wochenende weitere Entwürfe zur Lockerung der Regulierungen im Finanzsektor vorgelegt.

09.51 Die Unsicherheit über das Zustandekommen des Rettungspakets für die US-Autobranche hat dem **Euro Auftrieb** gegeben. Die Gemeinschaftswährung startete mit Kursen **um 1,3450 \$** in die

Woche, nachdem sie am Freitagabend in New York noch bei 1,3372 \$ notiert hatte. Am Rentenmarkt legten die Notierungen am Morgen leicht zu: Der Bund-Future stieg um 15 Ticks auf 121,71 Punkte. Die zehnjährige Bundesanleihe gewann zehn Ticks auf 103,97 Stellen und rentierte mit 3,278 Prozent.

09.36 Als Zeichen des fortbestehenden Misstrauens zwischen den Banken sind die **Übernachteinlagen bei der Europäischen Zentralbank kräftig gestiegen**. Mit Stand vom Montag deponierten Geldinstitute knapp **160 Mrd. Euro** bei der EZB, nach gut 130 Mrd. Euro am Freitag. Mit ihrer Rekordzinssenkung aus der vorvergangenen Woche hatte die EZB auch die Hoffnung verbunden, dass der Interbankenmarkt wieder anspringt, weil die Zinsen von zwei Prozent auf Übernachteinlagen weniger attraktiv wurden.

09.12 Der **deutsche Aktienmarkt** ist mit **Kursgewinnen** in die Woche gestartet. Der **Dax** stieg in den ersten Handelsminuten am Montag um **1,8 Prozent** auf 4748 Zähler. Börsianern zufolge wird der Markt von der Hoffnung auf staatliche Hilfen für die angeschlagene US-Autoindustrie gestützt. Gefragt waren die Aktien von **Infineon**, die sich mit einem Aufschlag von sechs Prozent an die Dax-Spitze setzten. Der Chiphersteller habe nun doch Bereitschaft signalisiert, sich mit 50 Mio. Euro an einer Rettung der Tochter Qimonda zu beteiligen, berichtete das Magazin "Focus". Gekauft wurden auch Finanzwerte: **Commerzbank** und **Deutsche Bank** legten 2,5 und 3,5 Prozent zu.

08.38 Die britische Großbank **Barclays** hat eine **erhöhte Kreditvergabe** an kleine und mittelgroße Unternehmen angekündigt. Man werde die Kreditvergabe an kleinere Firmen 2009 um zehn Prozent auf umgerechnet **18,4 Mrd. Euro** ausweiten, teilte das Institut mit. "Speziell in einer Zeit der Unsicherheit ist **Barclays** verpflichtet, Kredite zu vergeben und unsere Geschäftspartner zu unterstützen", sagte Firmenchef John Varley. Außerdem biete seine Bank kleinen britischen Unternehmen kostenfrei eine Überprüfung der Kreditwürdigkeit an.

07.57 Angeschoben von Kursgewinnen an der Wall Street und in Tokio dürfte der **deutsche Aktienmarkt im Plus** starten. Banken und Brokerhäuser sehen den Dax zur Eröffnung **knapp zwei Prozent über** seinem Schlussstand von 4663 Punkten von Freitag.

07.53 Die **Stimmung in der japanischen Großindustrie** hat sich angesichts der Weltwirtschaftskrise so stark eingetrübt wie seit fast 34 Jahren nicht mehr. Der **Stimmungsindex** in der weltweit beachteten Tankan-Umfrage fiel im Quartal September bis Dezember **von minus drei Punkten auf minus 24 Punkte** und damit auf den **tiefsten Stand seit rund sechs Jahren**, teilte die Bank von Japan mit. Dies deuten darauf hin, dass Japans Industriekonzerne, die unter den wegbrechenden Exportmärkten und dem rasant gestiegenen Yen leiden, Investitionspläne auf Eis legen und die zweitgrößte Wirtschaftsnation damit noch tiefer in die Rezession sinken könnte.

07.46 Die **Börsen in Fernost** haben wegen der Hoffnungen auf ein Rettungspaket für die angeschlagene US-Automobilindustrie **deutlich zugelegt**. Der **Nikkei** beendete den Handel mit einem **Plus von 5,2 Prozent** bei 8664 Punkten. Am Freitag war die asiatische Leitbörse noch mit einem Abschlag von 5,6 Prozent ins Wochenende gegangen. Der breiter gefasste Topix-Index legte um 4,1 Prozent auf 846 Punkte zu. Auch die Aktienmärkte in Südkorea, Hongkong, Taiwan und Singapur notierten fester.

07.42 Die **irische Regierung** hat einen **Hilfsplan** mit einem Volumen **von bis zu 10 Mrd. Euro für den Bankensektor** angekündigt. Nach irischen Medienangaben könne der Staat im Rahmen des Rekapitalisierungsplans neben privaten Investoren und Anlegern eingreifen. Das Ziel des Plans sei eine langfristige Stabilisierung des Bankensektors und die Sicherung von Krediten für die Wirtschaft und Privatkunden.

07.38 Die **Ölpreise** sind angesichts einer immer wahrscheinlicher werdenden Förderkürzung seitens der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) **leicht gestiegen**. Ein Barrel (159 Liter) der US-Referenzsorte West Texas Intermediate (WTI) zur Auslieferung im Januar kostete im frühen Handel **47,08 \$**. Das waren 80 Cent mehr als zum Handelsschluss am Freitag. Der Preis für ein Fass der Nordseesorte Brent stieg um 29 Cent auf 46,77 \$.

FTD.de, 15.12.2008

© 2008 Financial Times Deutschland, © Illustration: AP, AFP

ZUM THEMA

- Dax-Chartanalyse: Stark im Seitwärtstrend
(http://www.ftd.de/boersen_maerkte/aktien/marktberichte/:Dax-Chartanalyse-Stark-im-Seitw%E4rtstrend/451554.html)
- Schneeballsystem: Milliardenbetrug belastet Anleger weltweit
(<http://www.ftd.de/koeöpfe/:Schneeballsystem-Milliardenbetrug-belastet-Anleger-weltweit/451514.html>)

- Krisengipfel im Kanzleramt: Großkonzerne verzichten auf Kündigungen
(<http://www.ftd.de/politik/deutschland/:Krisengipfel-im-Kanzleramt-Gro%DFkonzerne-verzichten-auf-K%FCndigungen/451553.html>)
- Angst vor Kapitalabfluss: Bund verschiebt Opel-Bürgschaft
(<http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:Angst-vor-Kapitalabfluss-Bund-verschiebt-Opel-B%FCrgschaft/451550.html>)